

# Später Einstieg und Fächerwahl

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 15. November 2017 16:58

## Zitat von Coyo

Daher meine Frage : Wie schwer ist mathematische Grundbildung im Studium und ist das allein mit Fleiß zu schaffen?

Ich war am Gymnasium katastrophal schlecht in Mathe, hatte im Grundkurs (!) meist Fünfen und in Physik auch 3-4 (außer in elektrisch).

Ich ging also im Prinzip mit fast Null Oberstufenwissen, allerdings mit einer Ausbildung im Elektrobereich (mathematisches Niveau=etwa 9.-10- Klasse) ins Studium. Komplexe Zahlen kannte ich nicht, vom integrieren wusste ich, dass es das Gegenteil vom Differenzieren war und andersrum. #

Das mathematisch ziemlich heftige Lehramtsstudium Elektrotechnik war aber mit Fleiß und dem DANN vorhandenen Interesse machbar. War am Anfang schwer, aber dafür gibt's ja auch Mathe-Vorkurse.

Ich glaube kaum, dass FöL fachlich schwieriger ist (dafür garantiert pädagogisch deutlich anspruchsvoller), insofern: Ja, ich glaube, dass das machbar ist.

Gruß,  
DpB

PS: Einschränkung wie immer: Ich hab noch zu Diplomzeiten studiert, als das Lehramtsstudium bedeutete "Mach das gleiche wie die Diplomer, nur breiter, dafür fachlich mit minimal weniger Tiefe (=in beiden Vertiefungsrichtungen eine Vorlesung weniger) und dazu ein Zweitfach, das Du halb studierst."

Wie das seit der Bachelor-Master-Umstellung läuft, seit der es ja angeblich reine Lehramt-Vorlesungen gibt, weiß ich nicht.